

Jugendliche und KI: Reise in den Abgrund? **Workshop**

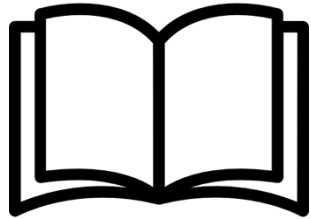
Marko Kovic

3 Risiken:

1. Fakes

2. Porno-Fakes

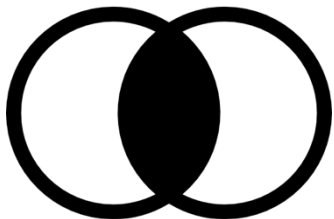
3. Verdummung



Jugendliche verlernen, zu **lesen**.



Jugendliche verlernen, zu **recherchieren**.



Jugendliche verlernen, zu **analysieren**.

Workshop

- **Diskussion:** Was sagt ihr zu meiner Diagnose?
 - Was ist am wichtigsten?
- **Konsequenzen:** Was macht Verdummung mit uns?
- **Massnahmen:** Was ist zu tun? Wo und wie ansetzen?

Gruppe 1 – Diskussion: Was sagt ihr zu der Diagnose?

- Verdummung: Wie gross ist das Risiko wirklich? Ist das jetzt eine neue Panik der Technophoben?
 - Erfahrungswerte Berufsschule Zürich: Sprachkompetenz ist eine grosse Herausforderung (3 Bereiche: Lesekompetenz, Mündlichkeit, Schreiben).
 - Kontext KI: Um Outputs bewerten zu können, ist Kompetenz nötig, die nicht aufgebaut wird.
 - Gesellschaftliche Konsequenzen: Wie steht es um Demokratie und informierte Bürger*innen?
 - Die Komplexität des Problems ist eine Herausforderung, auf die wir noch keine Lösung haben.
 - Neuer Digital Divide? Werden Jugendliche mit tieferen SES von KI abhängiger?
 - Effekt von SES: Bildungsfernere Jugendliche driften stärker ins Digitale ab – auf passive Art.
 - Was nötig ist: Kompetenzen vermitteln, um AI konstruktiv und nicht destruktiv zu nutzen. Das Vermitteln dieser **(AI-)Informationskompetenz** kann auch eine Chance sein.
 - → Chancengleichheit fördern
 - Analysefähigkeit: Wann soll man diese Kompetenz erwerben?
 - Man ist schon voll im AI-Nutzungsmodus, bevor man gelernt hat, richtig zu denken.

Gruppe 1 – Diskussion: Was sagt ihr zu der Diagnose?

- Verantwortung: Wer ist für was zuständig?
 - Stakeholder-Karte:
 - Jugendliche, Eltern, Schule, Jugendarbeit
 - Politik: Bund, Parlament → Regulierung
 - Ebenen: Global, national (Bund), regional (Kantone), lokal (Gemeinde)
 - Domänen: Gesundheit, Bildung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kultur
 - Ethik
 - Logik der Technologie (z.B. GIGO, Garbage In, Garbage Out)

Gruppe 1 – Massnahmen

- Individuelle Ebene
 - Medienkompetenz: Altersadäquate Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen.
 - Ort, Stakeholder: Schule, ggf. Eltern
 - Herausforderung: Aufwand für die Leute, die das vermitteln sollen.
 - Impact: 4/5
 - Umsetzbarkeit: 2/5
- Regulierung
 - Gesetze, Verordnungen für potenziell problematische Inhalte. → Tech-Unternehmen
 - Regulierungsgegenstand: Zugang bei Minderjährigen; Verpflichtung zur Offenlegung genutzter Quellen (Transparenz)
 - Impact: 4/5
 - Umsetzbarkeit: 1/5

Gruppe 1 – Massnahmen

- Risikogruppen erreichen
 - Format: Verpflichtendes Gespräch für Eltern; Eltern-Weiterbildung → «Medienkompetenz-Führerschein»
 - Logik: Die Thematik beginnt bei Kindern schon lange vor der Einschulung.
 - Auf lokaler oder kantonaler Ebene
 - Format: Verpflichtung ähnlich wie Kinderarzt-/ Gynäkologie-Besuche früh ansetzen.
 - Möglicher Vektor: Schulsozialarbeit
 - Beispiel Frankreich: Kampagne bei Kinderärzt*innen, die Empfehlungen zu Screens, Geräten geben.
 - Beispiel Kampagne «Wie geht es dir?»: Eine analoge Kampagne, oder sogar mit dieser Kampagne, Sensibilisierung im Bereich AI machen.
 - Impact: 3/5
 - Umsetzbarkeit: 4/5
 - → Quick Win!

Gruppe 1 – Massnahmen

- Lehrpersonen schulen
 - Lehrpersonen müssen die Kompetenzen erhalten, um Medienkompetenz zu vermitteln.
 - Herausforderung: Transfer in die Praxis; nachhaltig dran bleiben.
 - Idealerweise immer wieder z.B. in Medien und Informatik thematisieren. Aber: Auch in anderen Fächern muss die Thematik aufgegriffen werden. Die konkrete Anwendung.
 - Auch Projektwochen können durchgeführt werden.
 - Institutionalisierung und Kultur müssen gegeben sein.
 - «Train the Trainer»
 - Impact: 5/5
 - Umsetzbarkeit: 2/5
- Politisches Commitment, dass sich die Schule verändern muss
 - Ist klassische Schule ein Anachronismus? Wann soll man denn noch zusätzlich AI-Informationskompetenz vermitteln?

Gruppe 2 – Diskussion: Was sagt ihr zu der Diagnose?

- Diagnose zu fatalistisch: Sind Junge der AI wirklich so kategorisch ausgesetzt? Oder können sie doch eine kritische Distanz aufbauen?
 - Kann KI sogar den gegenteiligen Effekt haben? Beispiel: Jugendliche, die Leseschwierigkeiten haben, schaffen dank KI den Einstieg. Das kann vielleicht eine intrinsische Motivation aufbauen.
 - Zielgruppen: Je nach Herkunft und sozio-ökonomischem Status kann AI den Zugang erleichtern.
 - Problemfeld Arbeiten, Prüfungen: Wie kann man Kompetenzen überhaupt noch messen?
 - Chancen nicht aus dem Blick verlieren. Nicht hyper-pessimistisch über das Thema reden.
- Was ist mit den Erwachsenen?
 - Erwachsene haben eine Vorbildrolle. Sie sind von den Risiken aber potenziell auch betroffen.
 - Wie können wir auch bei Erwachsenen die menschliche Reflexionsfähigkeit (Metakognition) aufrecht erhalten.

Gruppe 2 – Diskussion: Was sagt ihr zu der Diagnose?

- AI ist nicht die erste Verdummung
 - Verdummung über Algorithmen z.B. auf Social Media.
 - «Verdummung» bei Lehrpersonen: Lehrpersonen haben das Know How nicht, um Informationskompetenz zu vermitteln.
- Sozialisierung
 - Prägungen z.B. im Elternhaus (wenig Medienkompetenz bei Eltern) werfen einen langen Schatten in die Entwicklung der Kinder.
- Soziale Verdummung
 - Kinder, Jugendliche werden durch Vorbilder darauf konditioniert, epistemisch gar nicht mehr sozial zu sein (Informationen über andere Menschen zu suchen).
- Leistungsdruck
 - Steigender Leistungsdruck macht KI als «Shortcut» attraktiver.
 - Gegenargument: Ist Leistungsdruck wirklich gestiegen? Vielleicht ist eher Stress allgemein gestiegen.

Gruppe 2 – Diskussion: Was sagt ihr zu der Diagnose?

- Ist neue Bildung notwendig?
 - Ist klassische Schule ein Anachronismus, ein Auslaufmodell?
- Informations-Flut
 - Fast alles ist abrufbar. Das ist positiv.
 - Aber: Die Informationsflut ist eine Überforderung. Jugendliche benötigen Begleitung.
 - Emotionale Intelligenz als ggf. relevanter Kompetenzbereich.
 - Wie bleibt man handlungsfähig? Jugendliche haben viel Wissen, aber nicht unbedingt Wissen über das Wissen. Sortieren, reflektieren, hinterfragen etc. fehlt.
- Wer legitimiert KI als Referenz?
 - Warum wurde KI plötzlich ein zentraler epistemischer Pfeiler?
 - In diesem Kontext: KI sind Industrien, es geht um Geld.
- Unterphänomen intime KI-Bot-Freunde
 - Es gibt auch Chatbots, die auf intime pseudo-soziale Beziehungen spezialisiert sind.

Gruppe 2 – Diskussion: Was sagt ihr zu der Diagnose?

- Informations-Flut und Unsicherheit
 - Was passiert mit der Bevölkerung, wenn im AI-Zeitalter Menschen im Lichte der (AI)-Infokalypse verunsichert sind?
- Was ist wirklich anders im Umgang mit AI?
 - Kritisch hinterfragen musste man eigentlich immer. Muss man wirklich etwas Neues machen?
 - Darum: Es geht um Meta-Kompetenz; wissen, wie man domänenübergreifend richtige Fragen stellt.
 - Universale Medienkritik und –kompetenz. Gewisse Dinge sind heute akuter als früher, z.B. Bilder.
- Gegenbewegung zu KI?
 - Beispiel Musik, Kunst, Kreativität, künstlerisches Gestalten: Vielleicht gibt es einen kulturellen Backlash gegen AI-Brei.

Gruppe 2 – Diskussion: Was sagt ihr zu der Diagnose?

- Möglichkeit: Jugendliche entwickeln Resilienz
 - Die Exposure mit AI stärkt das kognitive Immunsystem.
- Authentizität
 - Physische, analoge Erfahrungen und Erlebnisse werden vielleicht wieder wertvoller.
 - «Touch Grass»

Gruppe 2 – Massnahmen

- Fokus im Unterricht auf andere Sachen ausrichten
 - Beispiel: Mehr mündliche Aufgaben wie Referate, Präsentation. Weniger «Angriffsfläche» für KI bieten. → das Lernen umorganisieren
 - Gegenargument: Soll man das Schreiben opfern? Evtl. Pen and Paper?
 - Impact: 3/5
 - Umsetzbarkeit: 5/5
 - → Quick Win
- Begriff KI darf nicht mehr verwendet werden
 - Begriff allgemein nicht verwenden
 - Impact: 1/5
 - Umsetzung: 1/5

Gruppe 2 – Massnahmen

- Das Bildungssystem fundamental ändern
 - Ganzheitliche Bildung mit tatsächlichem Bildungskontext.
 - Lebensbildung im Vordergrund; nachhaltige Medienkompetenz
 - Lehrpersonen sollen bei Bildungsreformen mitwirken. Nicht PHs oder Bildungsdirektionen sollen entscheiden.
 - Impact: 5/5
 - Umsetzbarkeit: 1/5
- (Globale oder nationale)Regulierung
 - Bestimmte Grundsätze sollten international gelten.
 - Beispiel: Menschenrechtskonvention oder Sustainable Development Goals. → Wir benötigen einen Massstab
 - Faktenchecks: Informationen analog zu Nutri-Score o.ä.
 - Problem: Erst nach einer grossen Katastrophe gibt es einen weltweiten Ruck...
 - Impact: 5/5
 - Umsetzbarkeit: 1/5

Gruppe 2 – Massnahmen

- Jugendliche integrieren
 - Räume schaffen für den Austausch, die Jugendliche tagtäglich beschäftigen.
 - Die Themen können potenziell in jedem Schulfach integriert werden.
 - Der Austausch zwischen Wirtschaft und Bildung sollte intensiviert werden. Bubbles, Silos abbauen. Von anderen lernen.
 - Impact: 5/5
 - Umsetzbarkeit: 4/5
- Fake-freie Plattform schaffen
 - Öffentlich finanzierte Plattform. Aber unabhängig von direkter staatlicher Kontrolle.
 - Impact: 4/5
 - Umsetzbarkeit: 1/5

Gruppe 2 – Massnahmen

- KI-freie Zone schaffen
 - Einen geografischen Raum erschaffen, wo KI nicht abrufbar ist.
 - Z.B. die Leitungen in der Schweiz kappen.
 - Impact: 5/5
 - Umsetzbarkeit: 0.5/5

Vielen Dank!

Marko Kovic
marko@kovic.ch
+41 76 335 06 17